

SONDERAUSGABE ZUR ERÖFFNUNG VON CHRONOART ST.GALLEN

Hiob Calan:

Mit innovativem Konzept
überzeugte er Luxusmarken und
belebt die St.Galler Altstadt

Seite 6



CHRONOART
SANKT GALLEN

Brands, Brands, Brands...

Cartier, Ulysse Nardin, Zenith, Montblanc,
Tudor, Fortis, Eterna, TAG Heuer

ab Seite 12



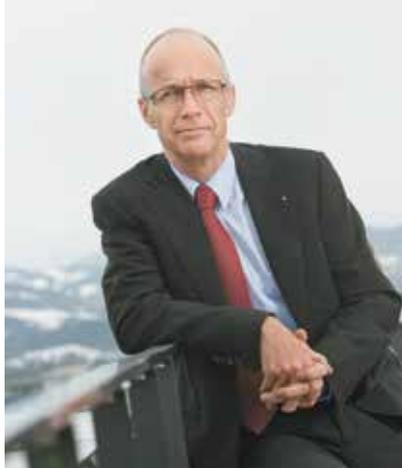
**ENTDECKEN SIE TUDOR IN DER CHRONOART BOUTIQUE
IN SANKT GALLEN**



CHRONOART
SANKT GALLEN



TUDOR



Weiterer Erfolgsfaktor

St.Gallen ist das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Region zwischen Bodensee und Säntis. Die Gassen der Altstadt, der historische Stiftsbezirk mit der prachtvollen barocken Kathedrale und der Stiftsbibliothek als Unesco-Weltkulturerbe und die gemütlichen «Erst-Stock-Beizli» verwöhnen die Besucherinnen und Besucher unserer Stadt. Attraktive Geschäfte in den verkehrsarmen Gassen laden zum Einkaufen und Bummeln ein. An schön gestalteten Plätzen und in belebten Strassencafés kann man verweilen.

Neben Einkaufen in der Stadt St.Gallen ist Arbeiten und Unternehmertum ein wichtiges Merkmal der Zentrumsstadt. Unternehmer, die am Standort St.Gallen investieren, ihr Unternehmen ansiedeln oder ein neues Unternehmen gründen, gehören zu den Erfolgsfaktoren des Wirtschaftsstandortes. Damit entstehen neue Arbeitsplätze, die wiederum die weitere gute Entwicklung von St.Gallen sicherstellen.

Mit der Neueröffnung von Chronoart werden beide vorab erwähnten Erfolgsfaktoren des Standortes St.Gallen gestärkt. Die Einkaufsstadt wird durch ein attraktives Geschäft bereichert. Die Kundschaft von nah und fern wird ihre Freude an Qualität, Service und am innovativen Ladenkonzept haben. Die moderne und offene Ladenform wird ein Akzent setzen. Damit haben die Unternehmer aber auch ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen, das die Uhrmacherkompetenz sichtbar werden lässt. Investieren, etwas Innovatives aufbauen, zeichnet den St.Galler Unternehmergeist aus. Die Eröffnung von Chronoart schafft in der Innenstadt wichtige Arbeitsplätze.

Ich wünsche dem Unternehmen Chronoart viel Erfolg für die Zukunft und das immer notwendige Unternehmerglück.

Thomas Scheitlin
Stadtpräsident



SPECIAL zur Eröffnung von Chronoart St.Gallen

Impressum

Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderonline.ch | Verleger: Natal Schnetzer | Redaktion: Pascal Tschamper, ptschamper@metrocomm.ch | Fotografie: Stéphanie Engeler | Geschäftsleitung: Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | Anzeigenleitung: Ernst Niederer, eniederer@metrocomm.ch | Marketingservice/Aboverwaltung: Vreni Zäch, info@metrocomm.ch | Abopreis: Fr. 60.– für 18 Ausgaben | Erscheinung: Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | Gestaltung: Tammy Rühli, truehli@metrocomm.ch | Druck: Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach
LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

metr
comm

Uhrenmacher und Uhrenmarken

Eine gelungene Liaison aus traditionellem Kunsthandwerk und modernem Shopdesign ist bei Chronoart St.Gallen Programm. Hier verschmelzen vermeintliche Gegenwelten wie Leidenschaft und Mechanik. Mit Uhrmacherkompetenz, einer Erlebniswelt und exklusiven Marken werden Uhren den St.Gallerinnen und St.Gallern einen Schritt näher gebracht.

«Jede Tradition hat einen Anfang», sagt Hiob Calan. Ende November 2015 hat er mit seinem Team Chronoart St.Gallen im «Haus zum Rosenstock» eröffnet – an der Schmiedgasse nahe beim historischen Stiftsbezirk in der südlichen Altstadt. Der Tradition fühlt sich Hiob Calan verpflichtet: Als Uhrmacher pflegt er ein Jahrhunderte altes Handwerk auf höchstem Qualitätsniveau. Gleichzeitig hält die Moderne Einzug ins neue Geschäftslokal: Die grosszügige und elegante Boutique wurde mit der Unterstützung designprämierter Architekten eingerichtet.

«Wir sind offen – bei uns kann man auch ohne Kaufabsicht in Jeans kommen.»

Mit Leidenschaft am (Uhr-)Werk

«Bereits Ende 2013 haben wir die Firma Chronoart St.Gallen gegründet», erzählt Renzo Davatz. Er gehört zu jenem Team, das das neuartige Konzept des Uhrengeschäfts mitentwickelt hat und sich im Verwaltungsrat engagiert. Präsiert wird dieser von Lukas Egger. Beides sind langjährige Weggefährten von Hiob Calan. «Wir sind ein Team, das sich heimlich gut ergänzt», sagt Calan. Jeder habe seine Stärken. Egger ergänzt: «Bis zur Eröffnung haben wir einen Reifungsprozess durchlaufen, der uns viel Spass bereitet hat.» Dieser ist zu förmlich spüren, wenn man dem «Triumvirat» zuhört. Mit viel Leidenschaft überzeugen sie mit einem mutigen und innovativen Geschäftskonzept – und dies in Zeiten, in denen viele Detailhändler in den Städten schon besserer Stimmung waren.

Know-how als Grundlage

Kompetenz wird gross geschrieben bei Chronoart St.Gallen. Hiob Calan ist selbst gelernter Uhrmacher/Rhabilleur und ging durch die «Schule» renommierter Uhrengeschäfte – beispielsweise an der Zürcher Bahnhofstrasse. Insgesamt sind sechs Mitarbeitende für Kundinnen und Kunden da. «Unser Wissen ist die Grundlage unseres Geschäfts», weiss Calan. Produkte- und Verkaufsschulungen seien bei ihm täglich fix im Programm. So viel Know-how darf man auch sehen: Das Uhrenatelier befindet sich im Geschäft – in

einer gläsernen Box. Sie ist selbst von der Schmiedgasse her einsehbar und steht für die Kompetenz von Chronoart und die Passion für ein Metier, das die Mitarbeitenden den St.Gallerinnen und St.Gallern noch näher bringen wollen. Ausgerüstet ist das Atelier mit Tausenden von Werkzeugen, die selbst höchsten Standards der Uhrenindustrie genügen. «Wir können hier nicht nur Uhren reparieren, sondern auch mikro-mechanische Maschinen», erklärt Hiob Calan.

Offen sein, mehr versprechen

Offen einsehbar ist aber nicht nur das Atelier. Die Initianten geben sich betont bodenständig: «Wir arbeiten mit Luxusmarken, aber bei uns kann man auch in Jeans kommen und sich die Welt der Uhren zeigen lassen», sagt Renzo Davatz. Den besten Service in der Ostschweiz will Chronoart bieten. «Dafür sind wir bereit, die berühmte Extrameile zu gehen». Schliesslich habe niemand auf sie gewartet. Auch Lukas Egger betont: «Die Leute sollen einfach mal einen Blick in die Boutiquen wagen, auch ohne Kaufabsichten.»

Weiter als andere geht Chronoart auch mit seinem Service: «Mit unserem erweiterten Service und den zusätzlichen Tests übernehmen wir die Verantwortung, dass die Uhren einwandfrei und ohne jegliche Produktionsschäden laufen», sagt Hiob Calan. Dies sei ein Vertrauensbeweis gegenüber ihren Uhrenmarken und ein Zeichen an die Kundschaft, dass Chronoart Uhrmacherkompetenz und Dienstleistungsorientierung auf höchstem Niveau zu verbinden weiss.

Text: Pascal Tschamper

Bilder: Stéphanie Engeler

Die Uhrenmarken im Überblick

- Cartier*
- Eterna*
- Fortis*
- Montblanc*
- TAG Heuer
- Tudor
- Ulysse Nardin*
- Zenith

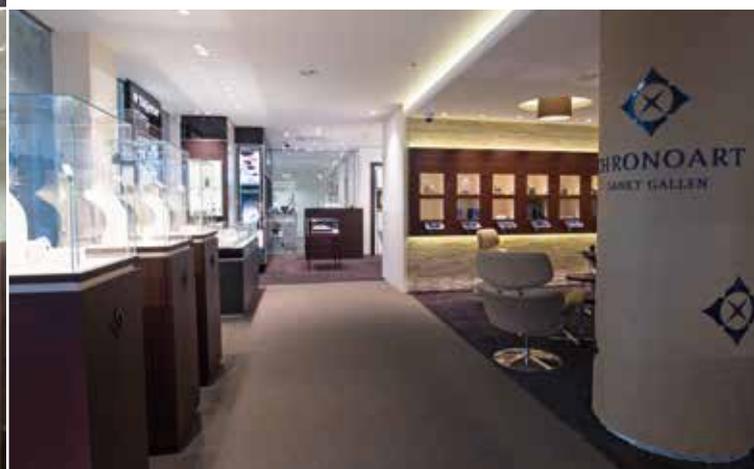
* exklusiv in St.Gallen



Empfangen werden Kundschaft und Gäste in einer Lounge, zu der auch eine Bar gehört. In bequemen Sesseln mit Salontischen darf man sich in die Welt der Uhren entführen lassen. Dafür stehen Flatscreens, Magazine, Videos oder Tablets zur Verfügung. Eine interaktive Wand, in der sich die acht Uhrenbrands präsentieren, umrahmt die Lounge. Hier kann man sich einen ersten Überblick verschaffen und in die Geschichte und Geschichten renommierter Uhrenmanufakturen eintauchen. Jede Marke verfügt über eine Vitrine mit ihrem Bestseller, darunter sind ein kleines Bücherregal platziert und ein Touchscreen. Selbstständiges Stöbern ist nicht nur erlaubt, sondern geradezu erwünscht.



Cartier, Ulysse Nardin, Montblanc, Zenith und die «Rolex-Tochter» Tudor warten sodann im 150 Quadratmeter grossen Geschäft mit Shop-in-Shop-Corners auf. Wer sich beraten lassen will, nimmt für ein Gespräch an einem der Tische Platz. «Wir wollen erfahren, was die Vorlieben unserer Kundschaft sind», sagt Inhaber und Geschäftsführer Hiob Calan. «Bis zur Wunschuhr begleiten wir sie auf einem Weg, den unser Ladenkonzept erleichtert.» Für den diskreten Einkauf verfügt Chronoart zudem über einen VIP-Raum, der vor neugierigen Blicken schützt. Eine grosse Glaswand trennt das Uhrenatelier von Laden ab – das traditionelle Kunsthandwerk der Uhrmacherei wird so zur Schau gestellt.



«Lost time is never found again»

Weshalb er in jüngster Vergangenheit alle seine Uhren – bis auf eine – verkauft hat, warum ihm die Gegenwart am wichtigsten ist und wieso in Zeiten des Internets ein neues Uhrengeschäft in der Altstadt Zukunft hat: Hiob Calan, Chef bei Chronoart St.Gallen, schreibt ein neues Kapitel im traditionsreichen Uhrengewerbe.

Hiob Calan, Armbanduhren braucht in Zeiten von Handys eigentlich niemand mehr. Das sehen Sie sicher anders...

Das stimmt – Uhren gibt es überall. Ausser der Zeitmessung beinhaltet eine Luxusuhr viele andere Werte. Luxusuhren zu bauen, ist ein Jahrhunderte altes Kunsthandwerk. Viele Leute sind fasziniert davon. Andere tragen eine Uhr als Schmuckstück und betrachten sie als gutes Investment. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man eine Uhr trägt und um Tradition, Kunsthandwerk, Langlebigkeit oder Werterhalt am Handgelenk weiss. Das sind Gründe, weshalb viele Menschen eine schöne Uhr besitzen wollen.

«In unseren Schaufenstern glitzern Marken, die wir exklusiv führen.»

Braucht es denn in St.Gallen ein weiteres Uhrengeschäft?

Wir sind anders. Auf 150 Quadratmetern führen wir Interessierte in die Welt der Uhrenmarken ein – diese steht bei uns allen offen. Wir bieten ein Erlebnis mit Wohlfühlambiente. Dazu gehören Herzlichkeit, Freundlichkeit, Service. Unseren Uhrmachern darf man im gläsernen Atelier über die Schultern blicken – absolute Fachleute. Wir analysieren und reparieren Uhren kompetent. Eine interaktive Wand erlaubt einen Überblick über unsere Brands: Deren Bestseller sind dort ausgestellt mit Informationen rund um ihr Kunsthandwerk – via iPad oder einfach mit Broschüren und Katalogen. Wer sich vertiefen will, macht es sich in der Lounge bequem. Unser Standort zwischen Einkaufsmeile und Stiftsbezirk ist ideal – die grossen Schaufenster sieht man von weit her. Und darin glitzern unter anderem Marken, die wir exklusiv für die Ostschweiz oder St.Gallen führen. Zudem bieten wir einzigartigen handgefertigten Schmuck von «Gregory» aus Australien – sogar exklusiv in Europa.

Apropos Stiftsbezirk – hoffen Sie auf viele Touristen?

Natürlich! Aber wir fokussieren ganz klar auf lokale Kunden, denen wir nachhaltigen Service bieten

wollen. Das ist unsere Hauptkundschaft. Wir sind nicht in Luzern.

Wie haben Sie es als Start-up geschafft, so renommierte Marken nach St.Gallen zu holen?

Unser einzigartiges Konzept, unser Know-how und unsere Begeisterung haben die Hersteller überzeugt: Wir sind die Richtigen. Dabei sind Marken, die eigentlich nur in Traditionshäuser gehen. Doch die wissen auch: Uhren verkauft man nur, wenn man diese mit den verbundenen Emotionen vermitteln kann. Wir leben das. Wir sind nicht nur Techniker. Für die Entwicklung eines Modells arbeiten die Teams der Uhrenmarken über Jahre und investieren Millionen – dabei werden Emotionen in die Uhren implementiert. Wir wollen den Aufwand und diese Passion, die dahinterstecken, der Kundschaft zugänglich machen.

Wie kamen Sie zur Uhrenbranche?

Ich wurde hineingeboren, mein Vater hat ein kleines Uhrengeschäft in St.Gallen. Schon als Knirps beobachtete ich, wie er seine Kundschaft bediente oder besuchte seinen Uhrmacher im Atelier. Die Begeisterung für Uhren flackert seit jeher in mir. Nach meiner Lehre als CNC-Mechaniker bei der EMPA machte ich die Ausbildung zum Uhrmacher/Rhabilleur. Es ist unglaublich, dass man mit Handarbeit so präzise Teile herstellen kann, die sich zusammen zu einem Kunsthandwerk formen, das auch noch einen Nutzen hat. Nach der Lehre arbeitete ich zehn Jahre bei der renommierten Chronometrie Beyer an der Zürcher Bahnhofstrasse und in einem St.Galler Uhrengeschäft.

Mit Chronoart eröffnen Sie nun selber das grösste Uhrengeschäft in St.Gallen. Wie kam es dazu?

Das war immer mein Wunsch. Ich wollte es aber richtig machen. Mein Grossonkel – ein grosser Bijoutier in Australien – hat mich ermuntert und unterstützt. Genauso wie hiesige Freunde, die sich an der Idee beteiligt haben. Gemeinsam bringen wir viel Know-how aus verschiedenen Branchen zusammen und funktionieren als tolles Team. Wir fühlen uns als St.Galler und wollen für Ostschweizer da sein. Wir leben in einer traditionsreichen Stadt mit sehr erfolgreicher



Hiob Calan, Mitinhaber Chronoart:

«Die Begeisterung für Uhren flackert seit jeher in mir. Es ist unglaublich, dass man mit Handarbeit so präzise Teile herstellen kann.»

Vergangenheit. Bodenständigkeit und Werthaltigkeit sind ihre Grundpfeiler. Mit diesen wollen auch wir etwas gestalten für die Zukunft. Es ist kein Zufall, dass unser Interieur mit textilen Themen spielt.

In der heutigen Zeit ein so grosses Geschäft in der Innenstadt zu eröffnen, braucht Mut. Woher nehmen Sie den?

Uhren haben Zukunft, ihren Zauber verlieren sie nie. Wir leben in einer schnelllebigen Zeit mit kurzen Produktzyklen – wir aber haben Uhren von Herstellern wie Cartier, Tudor oder Ulysse Nardin, deren Design seit fünfzig Jahren stimmt. Uhren sind oft der einzige Schmuck, den Männer tragen. Als Geschenk drücken

«Geld auf dem Konto macht keine Freude, eine Uhr am Arm schon.»

sie höchste Wertschätzung aus. Sie halten fast ewig, man kann sie vererben. Uhren überdauern vieles. Ich habe schon zweihundertjährige Uhren repariert. Die laufen nochmals solange perfekt. Geld auf dem Konto macht keine Freude, eine Uhr am Arm schon. Sie sind eine Investition. Viele mechanische Uhren erzielen auch nach Jahren hohe Preise. Sie sind – im Gegensatz zu Autos – wertstabil. Und glauben Sie mir: Schöne Uhren bestellt man besser nicht im Internet. Sind die wirklich original? Zudem sieht eine Uhr am Handgelenk anders aus als auf Bildern – und wenn man die Uhr am Handgelenk im Spiegel bestaunt, erfährt man erst ihre echte Wirkung. Mit unserem Wissen begleiten wir Kundinnen und Kunden geduldig zu ihrer Wunschuhr. Wir nehmen uns Zeit, sie ken-

nenzulernen. Ein guter Verkäufer drückt nichts auf – er ist ein Coach.

Welche Trends beobachten Sie bei Uhren?

Die Apple-Uhr hat Wellen geworfen. Smart-Watch-Technologien sind im Kommen. Mit TAG Heuer haben wir eine Marke, die dabei führend ist. Auch die «Time Walker» von Montblanc hat einen Computer am Armband. Die Leute stehen zudem auf Manufakturen: Immer mehr bevorzugen Uhren, die eigene Uhrwerke herstellen. Im Trend liegen zudem zweifarbige Gehäuse – wie etwa Rotgold mit Stahl. Heute darf es etwas extravaganter sein – selbst bei konservativeren Zeitgenossen. Das funktioniert bei Uhren und Socken (schmunzelt). Viele Marken besinnen sich wieder auf ihre DNA und erfinden ihre geschichtsträchtigen Designs neu. Tudor-Uhren sind seit vierzig Jahren gleich: Kein Millimeter Veränderung, einfach zeitlos.

Was bedeutet Zeit für Sie?

Ich bin froh, dass wir Instrumente haben, um Zeit zu messen. Sie ist sehr kostbar. Man sollte sie nicht vergeuden. «Lost time is never found again», sagte Benjamin Franklin. Zeit und Uhren sind untrennbar. In langer Zeit entstanden sie, schöne Produkte mit raffinierter Mechanik, die unter dem Zifferblatt arbeitet, um die Zeit anzuzeigen. Zeit zu erleben, ist einfach schön. Ich erinnere mich an viel Schönes. Vergangenheit hat auch mit Zeit zu tun – genauso wie die Zukunft. Am wichtigsten ist die Gegenwart, was ich jetzt mache. Vergangenheit und Zukunft kann man nicht beeinflussen. Aber in der Gegenwart kann man die richtigen Entscheidungen fällen.

Welche Uhr tragen Sie?

Das ist ganz einfach, eine mechanische. Mein Chef hat sie mir geschenkt, als ich die Ausbildung abgeschlossen hatte. Sie ist mit einer persönlichen Geschichte verbunden, deshalb kann ich sie nicht verkaufen. Alle anderen habe ich verkauft, um Chronoart zu realisieren.

Text: Pascal Tschamper

Bild: Stéphanie Engeler

MONTBLANC

Montblanc Heritage Chronométrie and Hugh Jackman

Crafted for New Heights

Mit der Montblanc Heritage Chronométrie Quantième Complet Vasco da Gama Special Edition würdigt die Maison den europäischen Entdecker und sein Streben nach höchster Präzision. Die Uhr verfügt über einen vollständigen Kalender und eine Mondphase, die von einer blau lackierten Sternenkongstellations umgeben ist. Sie zeigt jenen Nachthimmel über dem Kap der Guten Hoffnung, wie auch Vasco da Gama ihn 1497 auf seiner ersten Reise nach Indien sah. Visit Montblanc.com



CHRONOART
SANKT GALLEN

Werkzeuge der Unvergänglichkeit

Sie beherrschen ein Kunsthandwerk, das die Grenzen zur Ewigkeit zu überwinden sucht: Die Uhrmacher-Rhabilleure bei Chronoart. Viel technisches Geschick ist nur die Basis dafür – wer in solchen Sphären operiert, braucht vor allem Leidenschaft. Mit dem gläsernen Atelier erlaubt Chronoart den Blick in ein Tête-à-Tête mit der Unvergänglichkeit.



Die Uhrmacherei nennt man auch den «Beruf der tausend Werkzeuge». Ein Chronograph-Automat besitzt gegen 250 Einzelteile. «Uhrmacher brauchen Geduld, hohes technisches Verständnis und Begeisterung fürs Metier», erklärt Hiob Calan von Chronoart. Dieses will er für Interessierte sichtbar machen; das Atelier ist mit einer Glaswand vom Verkaufslokal getrennt. Neugierige blicken zudem auch durch die grossen Schaufenster von der Schmiedgasse ins Atelier. Hier wird sichtbar, mit welcher Leidenschaft die Uhrmacherei betrieben wird.

«Wenn antiken Uhren neues Leben eingehaucht wird, werden oft wahre Meisterleistungen vollbracht.»

Nichts ist zu kompliziert

Im Chronoart-Atelier stehen drei elektrisch angesteuerte Uhrmachertische. Nebst den «tausend Werkzeugen» wie Pinzetten und Lupen nehmen eine Vielzahl technischer Apparaturen Platz ein: An der Drehbank werden Teile hergestellt. Die Poliermaschine bringt Uhregehäuse auf Hochglanz. Tiefe Kratzer werden mit der Schleifmaschine entfernt. Ultraschall-Wannen versetzen Wasser in hochfrequentierte Schwingungen, um Teile klinisch rein zu machen. Hinzu kommen diverse Analysegeräte wie die Zeitwaage; sie misst die Ganggenauigkeit oder die Schwingungen der Unruhe. Damit kann der Zustand einer Uhr ermittelt werden. Ein Gerät entmagnetisiert Uhren – sie mögen keine magnetischen Einflüsse, die im Alltag überall vorhanden sind. Damit

ist nur ein Bruchteil der Hilfsmittel der Uhrmacher bei Chronoart benannt. Die Uhrenprofis sind in der Lage, komplexe Reparaturen in ihrer Manufaktur vorzunehmen oder mikromechanische Teile selber herzustellen. Zudem verfügen sie über ein hochspezialisiertes internationales Netzwerk an Experten, das Uhrenliebhabern kaum Wünsche offen lässt.

Zum Service von Chronoart gehören Revisionen, Reparaturen und Restaurationen. «Für historische Uhren stöbern wir in alten Bauplänen und fertigen Ersatzteile nach», erklärt Hiob Calan, «oder wir kaufen sie aus aller Welt an, damit der Originalzustand so weit wie möglich erhalten bleibt.» Wenn antiken Uhren neues Leben eingehaucht wird, werden oft wahre Meisterleistungen vollbracht. Chronoart kann Gehäuse aus Gold, Platin, Palladium, Stahl oder Titan selbst produzieren. Auch grössere Uhren wie Standuhren werden im Atelier repariert.

Für ein langes Uhrenleben

Ob es Zeit für eine Revision ist, stellen die Uhrmacher mit ihren Analysegeräten fest. Durch jahrelangen Betrieb und äussere Einwirkungen können die verschiedenen Öle und Fette in mechanischen Uhren verharzen – sie beginnen dann unzuverlässig zu laufen. Notwendige Ersatzteile, die Hersteller nicht mehr liefern, werden originalgetreu angefertigt. Die Spezialisten öffnen die Uhren und bauen sie komplett auseinander. Sie schleifen, polieren, ersetzen Dichtungen. Alle Einzelteile werden unter dem Mikroskop sorgfältig analysiert. Verschlossene werden aufpoliert oder ersetzt. Nach einer chemischen Reinigung bauen die Experten die Uhrwerke wieder zusammen, schmieren und ölen dabei die Einzelteile und justieren die Einstellungen an Kalenderfedern, Zahnrädern und Zeigerstellungen. Zum Schluss wird die korrekte Zeit eingestellt, das Uhrwerk wieder mit dem Gehäuse zusammengefügt und versiegelt.

Auf das Kno-Whow der Chronoart-Experten vertraut selbst die Polizei, um die Echtheit von Uhren, ihren Markt- oder Versicherungswert festzustellen. Die Uhrmacherkunst von Chronoart und seiner Uhrmacher-Rhabilleure steht für ein Höchstmass an Geschicklichkeit, Erfahrung und Präzision, das sich sehen lässt.

ULYSSE NARDIN

SINCE 1846  LE LOCLE - SUISSE



MARINE DIVER

AUTOMATIKWERK.

GEHÄUSE ROTGOLD 18 KT.

AUCH VERFÜGBAR MIT GEHÄUSE IN EDELSTAHL.

ULYSSE-NARDIN.COM



CHRONOART

SANKT GALLEN

Eine Perle der Juwelierkunst

Der schicke Stil von Sydneys Society, ein Hauch Südsee-Luxus gepaart mit sorgfältigstem Kunsthandwerk – mit dem Handel von Schmuckstücken des australischen Edeljuweliers Gregory Jewellers führt Chronoart einen vielversprechenden neuen Player in Europa ein.

Wenn es um erlesensten Schmuck, aussergewöhnliche Diamanten und farbig-schimmernde Edelsteine geht, ist Gregory Jewellers die erste Adresse in Australien. In puncto Stil und Eleganz setzt der Juwelier die Messlatte in Down Under – mit mehr als einem Dutzend Geschäfte. Dass Gregory Jewellers in St.Gallen erstmals in Europa zu haben ist, betont den Anspruch von Chronoart, mehr zu bieten als das Naheliegende.

«Gregory Jewellers setzt die Messlatte in Down Under.»

Qualität und Design

«Dank einfachem, stilvollem und innovativem Design erfreuen sich unsere Kollektionen grosser Beliebtheit auf unserem Kontinent», erklärt Direktor Robert Gregory. Das ist eher eine Untertreibung, denn Gregory Jewellers steht für Handwerkskunst auf höchstem Niveau – Qualität, die bis in jedes Detail überzeugt. Gregory ist ein eigentlicher Selfmade-Man. Er begann in den 1970er Jahren als kleiner Goldschmied in Sydney – mit seinem Atelier diente er anderen Bijouterien zu. Heute ist er die Nummer eins unter den Juwelieren in Australien. Umso mehr freut es Hiob Calan und sein Team, dass die Inhaber von Gregory Jewellers die Entstehung von Chronoart begleitet und unterstützt haben.

Chronoart bietet eine grosse Auswahl an Schmuck von Gregory Jewellers – dazu gehören auch Südseeperlen oder Trauringe. Unter anderem sind die Diamanten vom GIA zertifiziert – dem Gemological Institute of America. Es ist das renommierteste unab-



hängige gemmologische Labor der Welt – aufgrund seiner Vertrauenswürdigkeit ist es hoch anerkannt in der Branche. Gemäss Chronoart-Chef Hiob Calan steht GIA für «den Rolls Royce unter den Zertifikaten». Mit Gregory Jewellers geht Chronoart eine Partnerschaft ein, die die Herzen der Ostschweizer Avantgarde höher schlagen lassen dürfte.

Text: Pascal Tschamper

Bilder: zVg.



Cartier

Spitzentechnologie mit Charakter

Von der Form bis zum Uhrwerk – jede Uhr von Cartier ist einzigartig. Zusammen spiegeln sie das kontinuierliche Streben nach höchster Qualität sowie das aussergewöhnliche Engagement zahlreicher Männer und Frauen wider, die eine gemeinsame Leidenschaft teilen: Kunsthandwerker, Ingenieure und Designer, die bei der Herstellung extravaganter und höchst komplizierter Uhren nicht nur von Werten wie Kühnheit, Kreativität und der Fortführung der Tradition geleitet werden, sondern auch von Innovationsgeist und jener Liebe zum Detail, die alle Kreationen von Cartier auszeichnet.

«Keineswegs zu unterschätzen sind insbesondere auch die Herrenkollektionen von Cartier», schwärmt Chronoart-Geschäftsführer Hiob Calan. «Bei Cartier muss sich die Technik dem Stil unter-

ordnen», beschied Edouard Mignon, Leiter Produktentwicklung und Innovation, jüngst dem deutschen Manager-Magazin. Nichtsdestotrotz war eine Cartier-Uhr mit 578 Komponenten eine der Sensationen am Genfer Uhrensalon 2015; die «Ronde de Cartier Grande Complication Kaliber 9406 MC». Cartier ist seit 1888 dank einer gekonnten Mischung aus Mut, Leidenschaft und Eleganz ein Vorreiter in der Uhrmacherkunst: Die Marke schuf nicht nur die erste Armbanduhr, sie erneuerte auch das Uhrendesign zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit dem ersten rechteckigen Zifferblatt. Cartier-Uhren sind «Mechanics of Passion», die Spitzentechnologie und Charakter verbinden.

www.cartier.ch

Links: Die «Ronde de Cartier» mit zweiter Zeitzone sowie Tag-/Nachtanzeige und mechanischem Manufakturwerk mit Automatikaufzug.

Rechts: Mit der «Tank MC» aus Rotgold, mit mechanischem Manufakturwerk 1904 MC-PS mit Automatikaufzug, präsentiert die Maison Cartier die maskuline Interpretation ihrer legendären Ästhetik.



*Guillaume Alix,
Generaldirektor Cartier Schweiz:*

«Das Haus Cartier verstärkt seine Präsenz in der Deutschschweiz und beginnt mit Chronoart eine neue Partnerschaft, auf die ich mich freue: Cartier in St.Gallen – das ist eine hervorragende Neuigkeit.»



Clé de Cartier

Diese «Clé de Cartier» besitzt ein Mechanikwerk mit Automatikaufzug. Das Gehäuse besteht aus 18-karätigem, rhodiniertem Weissgold und ist mit Brillanten besetzt. Durchmesser: 31 Millimeter – Höhe: 11,04 Millimeter. Dazu gehören Schlüssel mit einem Saphir, Flinqué-Zifferblatt mit Sonnenschliff, schwertförmige Zeiger aus gebläutem Stahl und ein Armband aus glänzendem Alligatorleder in Fuchsia. Die verstellbare Doppelfaltschliesse ist ebenfalls aus 18 Karat rhodiniertem Weissgold. Die Uhr ist wasserdicht bis drei Bar.

Ulysse Nardin

Präzision durch Erfindungsgabe

Wohin würde die Ulysse Nardin besser passen als in jene Schweizer Region mit dem grössten See? Chronoart St.Gallen ist stolz, Ankerpunkt für Ulysse Nardin in der Bodenseeregion zu sein. Als junger Mann bemerkte Ulysse Nardin die steigende Nachfrage nach Marine- und Taschenchronometern – mit 23 gründete er eine Marke, die noch immer seinen Namen trägt. Ulysse Nardins Unternehmergeist lebt die Marke heute noch durch kontinuierliche und bedeutende Entwicklungen. Ulysse Nardin steckte sich hohe Ziele: In den 1870er Jahren stattete er Schiffsflotten und internationale Reedereien mit Marinechronometern aus. Über Jahrzehnte hinweg sicherte sich das Unternehmen über 4300 Uhrmacherauszeichnungen.

1983 übernahm Rolf W. Schnyder das Unternehmen und tat sich mit Dr. Ludwig Oechslin zusammen. Zu ihren grössten Erfolgen gehören legendäre Uhren wie jene mit dem ewigen Kalender aus dem Jahre 1996. Oder die «Freak» von 2001, bei der man die Zeit vom Uhrwerk statt von den Zeigern abliest. Die Marine-Kollektion hat ihre Wurzeln in Ulysse Nardins alter Verbindung zum Meer. Sein seefahrerisches Können spiegelt sich in den heutigen Uhrenfamilien «Marine Diver» und «Marine Chronometer» wider. Das Unternehmen wird seinen Weg fortsetzen und die Beschränkungen von Design, Herstellung und Technologie durchbrechen, um Uhrenliebhaber auf der ganzen Welt weiterhin zu überraschen.

www.ulyссе-nardin.com

Links: Die «Dual Time Lady» ist ein technisch moderner Zeitmesser und ein glanzvolles Schmuckstück.

Rechts: Ein Hauch von Ewigkeit: Bei diesem kultverdächtigen neuen Zeitmesser können die Kalenderanzeigen vor- und zurückgestellt werden.



*Sébastien Brügger,
Area Manager for Switzerland:*

«Mit seiner Leidenschaft und Begeisterung für komplizierte Zeitmesser zeigte sich Hiob Calan von Chronoart beeindruckt vom Innovationsgeist, der Ulysse Nardin seit jeher antreibt. Mit der Partnerschaft erweitern wir nun unsere Präsenz in der Ostschweiz.»



Marine Chronometer Manufacture

Ulysse Nardin trotzt der Zeit und erweitert die legendäre Kollektion von Marineuhren um ein Modell mit hausintern gefertigtem Kaliber und Spiralfeder aus Silizium. Die «Marine Chronometer Manufacture» hat eine Gangreserve von 60 Stunden. Das Datum kann nach Belieben vor- oder zurückgestellt werden. Dank grosszügigem Gehäuse mit Durchmesser von 43 Millimetern ist alles hervorragend lesbar. Der massive Anstoss sorgt für Stabilität am Handgelenk. Die Krone ist verschraubt und mit Kautschuk überzogen – damit ist die Uhr wasserdicht bis 100 Meter unter der Oberfläche.



LEGENDS LIVE FOREVER

EL PRIMERO
| Chronomaster 1969



www.zenith-watches.com


ZENITH
WATCH MANUFACTURE SINCE 1865



Zenith

Der Zeit voraus

Chronoart war im November 2015 das erste Uhrengeschäft, das den neuen Markenauftritt von Zenith inszenieren durfte – damit ist St.Gallen für einmal «El Primero». Ein Uhrwerk von Zenith mit selbigem Namen eroberte Ende der 1960er Jahre die Herzen technikbegeisterter Uhrenliebhaber. Beginnen wir aber von vorne: Die 1865 von dem visionären Uhrmacher Georges Favre-Jacot in Le Locle gegründete Manufaktur Zenith machte sich bald mit der hohen Präzision ihrer Zeitmesser einen Namen. Innerhalb von 150 Jahren gewannen ihre Bordinstrumente, Armband- und Taschenuhren bei Chronometrie-Wettbewerben 2333 Preise – ein unübertroffener Rekord.

1969 gelangte die Marke eben mit dem legendären Kaliber «El Primero» zu Weltruhm, dem ersten integrierten Chronographen mit Schaltrad und automatischem Aufzug. Aufgrund seiner hohen Unruhfrequenz von 36 000 Halbschwingungen pro Stunde zeigt er auf die Zehntelsekunde genau an und wurde inzwischen in über 600 Varianten produziert. Als eines der wenigen Unternehmen der Uhrenbranche befindet sich die Manufaktur heute noch an exakt dem Ort, an dem der Gründer einst seine erste Werkstatt einrichtete.

www.zenith-watches.com

Links: Dank Verschraubung und ausgeklügeltem Dichtungssystem ist das neue Modell «El Primero Sport» bis 200 Meter wasserdicht.



Rechts: Der «El Primero Chronomaster 1969» mit den unverwechselbaren Farben der legendären Ikone. Eine Zifferblattöffnung legt den Blick auf das schlagende Herz des Kalibers frei.

Aldo Magada, CEO:

«Zenith ist stolz auf die Zusammenarbeit mit Chronoart St.Gallen – dies in einer Region, die für ihr «Savoir-faire» in der Uhrmacherei bekannt ist. Hiob Calan sowie seinem Team wünschen wir viel Erfolg. Wir zählen auf sie, wenn es darum geht, die Leidenschaft und Werte, die mit unserer grossartigen Marke verbunden sind, in der Ostschweiz zu verbreiten.»



Elite 6150

Das neue Zenith-Modell Elite 6150 ist mit einem neuen Manufakturwerk ausgestattet: dem Kaliber Elite 6150. Inzwischen verfügt das im Durchmesser auf 30 Millimeter vergrösserte Uhrwerk über eine Gangreserve von mindestens 100 Stunden und eine direkt angetriebene Zentralsekunde. Dabei konnte die aussergewöhnlich geringe Bauhöhe von nur 3,92 Millimetern beibehalten werden. Das mit dem neuen Kaliber Elite 6150 ausgestattete Modell Elite 6150 gibt sich schnörkellos und elegant. Das flache Gehäuse mit 42 Millimeter Durchmesser birgt ein leicht gewölbtes, klar gezeichnetes Zifferblatt mit schlanken Zeigern. Ein Modell für die Ewigkeit.

Montblanc

Atemberaubendes Handwerk

«Montblanc ist ein neues Schwergewicht in der Uhrenindustrie», sagt Chronoart-Chef Hiob Calan, «sie geben Vollgas.» Seit 1997 werden die Chronographen in Le Locle im Neuenburger Jura hergestellt. «Um perfekte Zeitmesser zu fertigen, halten unsere Meisterhandwerker den Atem an», heisst es aus der Manufaktur. Was passt besser zur Eröffnung eines neuen Uhrengeschäfts in St.Gallen? 2013 hat CEO Jérôme Lambert das Ruder bei Montblanc übernommen und das Unternehmen höchst erfolgreich neu aufgestellt. Chronoart vertreibt den Uhrenhersteller exklusiv in der Ostschweiz: Montblanc – bekannt für hochwertige Schreibgeräte, Armbanduhren und Lederwaren mit Stammsitz in Hamburg. Von dort aus expandierte das Unternehmen in die ganze Welt.

Montblanc wurde 1906 von drei Geschäftsleuten gegründet, die das Design des in den USA neu erfundenen Füllfederhalters perfektionieren wollten. Montblanc erfand so den perfekten Begleiter für Vielreisende – den weltweit ersten auslaufsicheren Füllhalter. Heute zählt Montblanc zu den führenden Herstellern feiner, handgefertigter Luxusgüter, die den Besitzer ein Leben lang begleiten – manchmal über Generationen hinweg. Von klassischen Schreibgeräten über Manschettenknöpfe und Uhren bis hin zu Aktentaschen gilt Montblanc nunmehr seit Jahrzehnten als eleganter Ausstatter von Geschäftsleuten.

www.montblanc.com

Links: Als erste Luxusmarke kombiniert Montblanc die Smart-wearable-Technologie mit traditioneller Schweizer Feinuhrmacherei: die «TimeWalker Urban Speed e-Strap».



Rechts: Gelebte Universalität: Die Montblanc «Heritage Spirit Orbis Terrarum» greift eine der modernsten und nützlichsten Komplikationen auf – die Anzeige der Uhrzeit in allen 24 Zeitzonen.

Delphine Favier,

Managing Director Montblanc Switzerland:

«Exzellenz, Innovation, Kundenorientierung, Leidenschaft und Unternehmertum sind wichtige Bestandteile unserer Unternehmensphilosophie. Für Montblanc ist es sehr wichtig, Partner zu finden, die diese Werte mit uns teilen. Deshalb wird Montblanc ab dem 21. November 2015 bei Chronoart St.Gallen vertreten sein.»



Heritage Chronométrie ExoTourbillon Minute Chronograph

Die Montblanc «Heritage Chronométrie ExoTourbillon» vereint zwei der bedeutendsten chronometrischen Komplikationen: einen Chronographen und ein bahnbrechendes Tourbillon mit Sekundenstopp. Wie die griechische Vorsilbe «exo» vermuten lässt, wurde die Unruh vom Drehkäfig getrennt und schwingt unbeeinflusst von dessen Trägheitsmoment mit einem optimierten Isochronismus. Das vollständig intern entwickelte und gefertigte Manufacture Kaliber MB R230 bietet noch eine zweite Komplikation: einen Monopusher-Chronographen mit vertikaler Kupplung, Säulenrad und doppeltem Federhaus.

Tudor

Preisgekrönte Technik und Qualität

Mit Tudor führt Chronoart einen Uhrenhersteller im Premium-Preissegment, der mit seinem Qualitätsanspruch ausgezeichnet zur Philosophie von Chronoart passt – die Preise in diesem Segment liegen zwischen 2000 und 6000 Franken. An der Uhrenmesse Baselworld 2015 überraschte Tudor 2015 erstmals mit eigenen Uhrwerken, die die Modelle «Pelagos» und «North Flag» antreiben. Die Marke wurde 1926 von Rolex-Gründer Hans Wilsdorf registriert und 1946 – dem Gründungsjahr des Unternehmens Montres Tudor SA – offiziell lanciert.

Seit 2010 und der Einführung des ersten Modells der Heritage-Linie, der «Heritage Chrono», hat die Beliebtheit der Marke Tudor neuen Aufschwung erhalten. Dies zeigt sich durch eine starke Präsenz in Asien und Europa sowie eine breit angelegte Rückkehr auf dem nordamerikanischen und britischen Markt. In den Genfer Werkstätten der Marke entworfen, entwickelt und montiert, besitzen die Uhren von Tudor eine charakteristische Optik im Retro-Chic sowie ein einzigartiges Qualität-Preis-Verhältnis.

www.tudorwatch.com

Links: Die neue Version der legendären Taucheruhr «Heritage Black Bay» ist als Hommage an die über 60 Jahre umfassende aussergewöhnliche Geschichte der Taucheruhren nun in Schwarz erhältlich.



Rechts: Der verlässlichste Begleiter des modernen Abenteurers, die «North Flag», ist am kältesten und äussersten Ende der Welt zu Hause – einem erforschten, aber nie bewohnten Ort.

Philippe Peverelli, Direktor:

«Die Geschichte von St.Gallen, seine privilegierte Lage am Begegnungsort des Vierländerecks und seine Hochschulen bilden einen interessanten Mittelpunkt, der weit über die Schweizer Grenzen hinaus strahlt. Tudor freut sich auf die Unterstützung von Chronoart und die Präsenz in der Region.»



Pelagos

Die Tudor «Pelagos» ist ein Paradebeispiel für eine Funktionsuhr und Symbol für einen sportlichen Lebensstil, der durch maritime Abenteuer geprägt wird. Sie ist eine der ausgereiftesten klassischen mechanischen Taucheruhren auf dem Markt. Das Titangehäuse, die Lünette mit Keramikzahlscheibe, die patentierte sich selbst anpassende Faltschliesse und das erste Uhrwerk, das von der Marke selbst entwickelt und hergestellt wird, sind nur einige der ausgezeichneten technischen Eigenschaften: Die Taucheruhr «Pelagos» gewann beim Grand Prix d'Horlogerie de Genève 2015 in der Kategorie «Sports Watch».



Daybreaker Stealth

Masters of their class meet on top
Face the New

Fortis

Für Gentleman auf Abenteuern

Von der Raumstation im All an den Bodensee – Chronoart gelang der Griff nach einem wiedererleuchteten Stern am Uhrenhimmel und holte die Marke der Kosmonauten nach St.Gallen. Fortis ist einer der ältesten Schweizer Uhrenhersteller: Seit der Gründung im Jahr 1912 hat Fortis' Pioniergeist immer wieder die Grenzen dieser erlesenen Handwerkskunst gesprengt. Es war die Vision des Gründers Walter Vogt, nichts anderes als Zeitmesser mit der besten Qualität der Welt zu produzieren. Heute, über ein Jahrhundert später, ist das Grenchener Haus nach wie vor getrieben, diesen Weg zu gehen. Dabei kann Fortis aufgrund des familiengeführten und konzernunabhängigen Status eigene, beispiellose Standards definieren; Standards, die sich oft als Meilensteine der Uhrengeschichte herausgestellt haben – sei es die erste seriengefertigte Automatik-

Armbanduhr der Welt, der weltweit erste und einzige Automatik-Chronograph mit Alarm- und GMT-Funktion oder der Weltraumuhr mit dem längsten Aufenthalt in der Schwerelosigkeit.

Einzigartig ist auch die Unterteilung der Fortis-Modelle in vier hochspezialisierte Kollektionen – Cosmonautis, Aviatis, Terrestis und Aquatis –, die perfekt auf die vielfältigen An- und Herausforderungen der Sphären Weltraum, Luft, Festland und Wasser abgestimmt sind. In diesem Sinne hat die neue, 2015 erschienene «Terrestis Collection» die Welt von Fortis komplettiert. Diese Modelle verstehen sich als Hommage an Fortis' frühe Pionierjahre der Vorkriegszeit und sind als Fusion von Eleganz und Robustheit allen abenteuerhungrigen Gentleman da draussen gewidmet.

www.fortis-watches.com

Links: Seit 1994 gehört der «Official Cosmonauts Chronograph» zur Standardausrüstung des russischen Weltraumprogramms.



Rechts: Der «Tycoon Chronograph a.m.» für den abenteuerhungrigen Gentleman – Eleganz und Robustheit sind kein Widerspruch.

Andrea Roder, Vertriebschef Schweiz:

«Hiob Calan kreierte mit Chronoart ein einzigartiges Konzept, wo jeder Besuch zum Erlebnis wird. Die interaktiven Stationen, die Lounge, das offene Uhrenatelier und die grosse Ausstellungsfläche sind ein ideales Umfeld für jede Marke. Natürlich wollte Fortis mit dabei sein.»



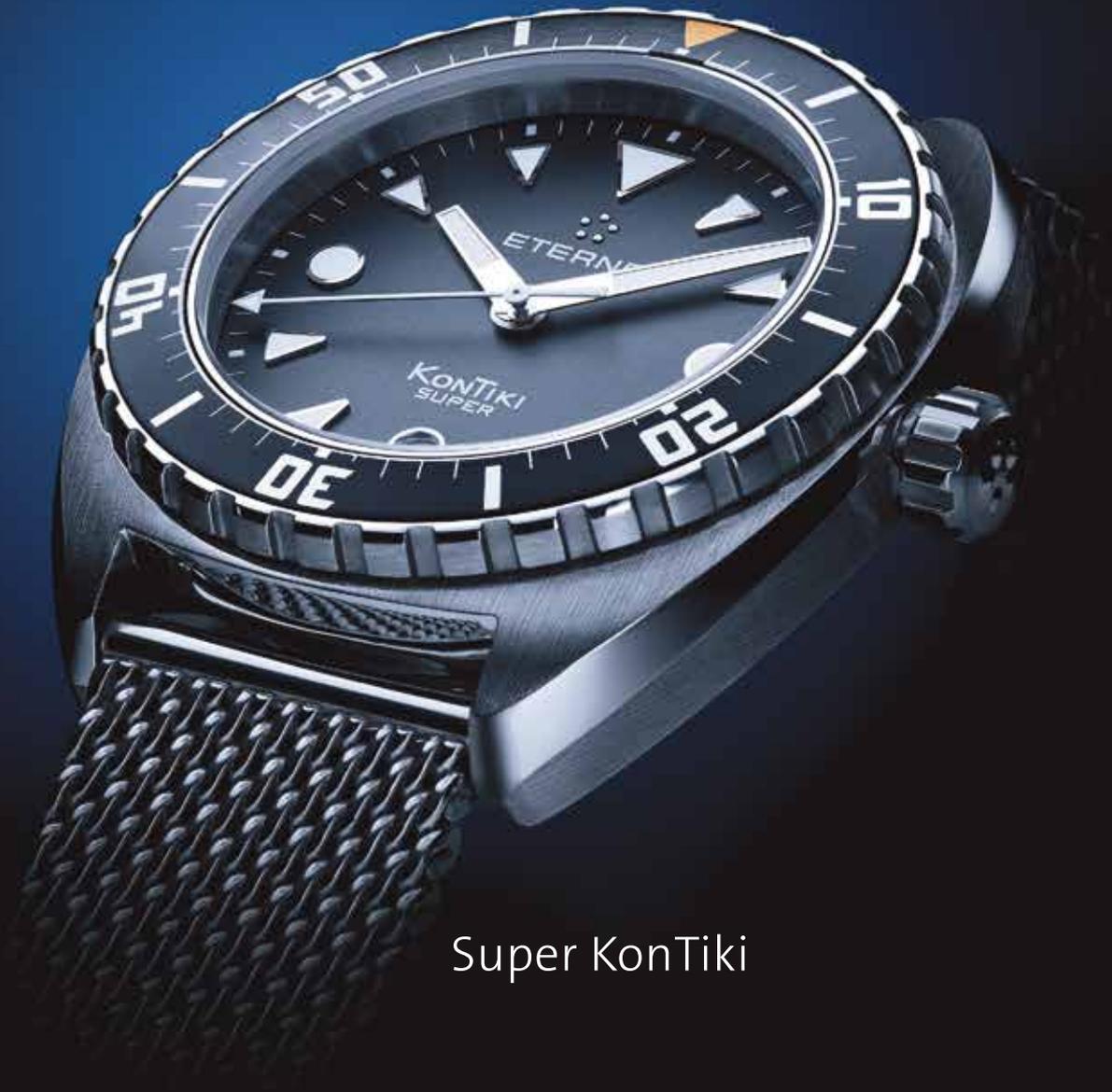
Fortis «Daybreaker»

Zum 100. Jubiläum stellte Fortis 2012 sein Opus Magnum vor: den «Daybreaker». Als weltweit erster und einziger Automatik-Chronograph mit Alarm- und GMT-Funktion ist er mit über 500 Teilen eine der kompliziertesten Armbanduhren, die je gebaut wurden. Das Herzstück im selbstbewussten 43-Millimeter-Edelstahlgehäuse ist das patentierte Werk F-2012, das zwei voneinander unabhängige Gangreserven aufzieht. Die Eleganz des Fortschritts zeigt sich in technischen Details wie der Nacht- und Taganzeige auf dem Zifferblatt und den Fortis-typischen Flieger-Zeigern. Der «Daybreaker» ist auf eine Auflage von 100 Stück begrenzt.



ETERNA

Pioneers in Watchmaking
Since 1856



Super KonTiki

Seit 1962 verwenden Taucher den Namen Super KonTiki als Synonym für aussergewöhnliche Zuverlässigkeit, Robustheit und Präzision. Zur Erinnerung an das Abenteuer, welches der Uhr den Namen gab, trägt ihr Boden ein diskretes KonTiki-Medaillon, auf dem das Floss aus Balsaholz von Thor Heyerdahl eingraviert ist. Das geschmeidige Milanese Edelstahlarmband mit Sicherheitsverschluss vollendet diesen sportlichen Klassiker. Wann immer Sie also ein Abenteuer planen, denken Sie daran, ein Super KonTiki am Handgelenk zu tragen.

eterna.com



Eterna

Tradition, Innovation, Emotion

Just in der Hochzeit der St.Galler Stickerei-Blüte legten findige Pioniere Mitte des 19. Jahrhunderts die Grundsteine für die industrielle Uhrenherstellung in Grenchen – daraus entwickelte sich Eterna. Traditionen verbinden – bei Chronoart St.Gallen, wo das Interieur an die Textilbranche referiert, finden beide auf moderne Weise zueinander. Der Name Eterna ist Synonym für Zeitmesser höchster Qualität, die Pflege der langen Tradition der Schweizer Uhrmacherkunst sowie überragenden Innovationsgeist. Der konstante und leidenschaftliche Wille, uhrmacherische Herausforderungen zu meistern, sowie Bestehendes ständig zu verbessern, treibt Eterna seit 1856 an. So hat die Manufaktur in Grenchen das Uhrmacherhandwerk

mit zahlreichen bedeutenden Entwicklungen stets aufs Neue bereichert und revolutioniert.

Auch heute noch zeichnet sich Eterna durch diese kreative Schaffenskraft aus. Die aktuellen Kollektionen widerspiegeln die lange Markentradition, geben aber auch die Richtung für zukünftige Entwicklungen vor. Aus dem Hause Eterna stammen so bahnbrechende Innovationen wie der kugelgelagerte Rotor «Eterna Matic» oder die erste Armbanduhr mit integriertem Wecker. Zu den weiteren Meilensteinen gehört die jüngst entwickelte kugelgelagerte Federhauskonstruktion «Eterna Spherodrive», die neue Maßstäbe hinsichtlich Qualität und Langlebigkeit eines mechanischen Werks setzt.

www.eterna.com

Links: «Super KonTiki» ist das Revival einer Ikone. Seit 1962 verbinden Taucher diesen Namen mit Zuverlässigkeit und Präzision.

Rechts: 2015 feiert Eterna mit dem «Royal KonTiki Chronograph GMT» eine Premiere: der erste Chronograph aus eigener Manufaktur.



Michael Bamberger, Sales Consultant:

«Eterna ist stolz, nach fünf Jahren Abwesenheit wieder in der wunderschönen Gallsstadt vertreten zu sein. Die innovative, professionelle Denk- und Handlungsweise des Managements von Chronoart hat uns beeindruckt. Das Eterna-Team freut sich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Prestige-Fachhändler Chronoart.»



Adventic GMT

Souveräne Technik und Ästhetik: Die neue «Adventic GMT» ist Zeitgeist pur. Ein besonderes Meisterwerk der Uhrmacherkunst von Eterna, welches das geflügelte Wort «mehr Sein als Schein» mit neuem Sinn erfüllt. Unaufgeregte moderne Ästhetik trifft auf fortschrittlichste Technologie, praktische Funktionalität auf höchste Qualität und Zuverlässigkeit. Die «Adventic GMT» tritt mit einem ausgeprägten Charakter auf, und ihre zeitgenössische Ästhetik entfaltet auch ohne unnötiges Beiwerk ihre fesselnde Wirkung. Doch die Anzeigen auf ihrem Zifferblatt lassen erahnen, dass sich in ihrem Innern mit dem Eterna Manufakturkaliber 3914A fortschrittlichste Technologie verbirgt.

TAG Heuer

«Don't Crack Under Pressure»

TAG Heuer ist der sportliche Brand bei Chronoart. Dank seiner Kooperation mit Google und Intel ist TAG Heuer auch führend bei den neuen Smartwatches – erhältlich bei Chronoart. Der Name TAG Heuer steht seit 1860 für die Avantgarde der Schweizer Uhrmacherkunst. Dabei definiert die traditionsreiche Manufaktur konsequent die Grenzen des Möglichen neu und bricht mit althergebrachten Regeln. So überwindet die Stärke des menschlichen Geistes immer wieder technologische Hürden und lässt faszinierende Uhren und Chronographen entstehen.

Dauerhafte Partnerschaften mit Motorsportteams, charismatischen Botschaftern und herausragenden Persönlichkeiten bieten die Basis, um Zeit mit beispielloser Präzision zu beherrschen, statt einfach nur den Konventionen des Handwerks zu folgen. Die DNA von TAG Heuer sowie die grossartigen Athleten des Dream-Teams der Marke reflektieren dabei perfekt ihre Kernwerte: mentale Stärke, Mut und Zielstrebigkeit. Das Motto #DontCrackUnderPressure ist mehr als ein Slogan – es ist eine Einstellung.

www.tagheuer.com

Links: Carrera – Cara Delevingne: Die Sonderedition für die neue Brand-Botschafterin Cara Delevingne – Rebellin, It-Girl, Phänomen und britisches Supermodel mit elf Millionen Followern.

Rechts: Die TAG Heuer «Monaco Calibre 11»: Automatik-Chronograph mit Kalbslederarmband.



*Christian Adam,
General Manager – Swiss Market:*

«Wir schätzen den Unternehmergeist der Chronoart-Inhaber ausserordentlich. Mit dem einzigartigen Standort und der hohen Markensichtbarkeit im Geschäft war es uns von Anfang klar, Chronoart eine echte Chance zu geben. Ich bin überzeugt, dass sich Chronoart in der Bodenseeregion rasch einen Namen als hochwertiger Händler von Uhren und Chronographen machen wird.»



Carrera – Calibre Heuer 01

Neues Gehäuse, neue Konstruktion, neues Konzept, neues Kaliber: Das sind die Merkmale der TAG Heuer Carrera – Calibre Heuer 01. Der Manufaktur-Chronograph trägt als Hommage an den Firmengründer Edouard Heuer die symbolhafte Bezeichnung Heuer 01. Die Zahl 01 steht für die komplexe Weiterentwicklung des Calibre 1887, auf dem das Herzstück der neuen Kollektion aufbaut. Das ausgesprochen puristische neue Design offenbart auf der Vorderseite die Steuerelemente des Chronographen und die filigran durchbrochene Datumsscheibe. Auf der Rückseite gewähren das rote Säulenrad – ein optisches Highlight –, die skelettierte Chronographenbrücke und Schwungmasse Einblick in die Mechanik.



#DontCrackUnderPressure



TAG Heuer

SWISS AVANT-GARDE SINCE 1860



MONACO CALIBRE 11 AUTOMATIC CHRONOGRAPH

Das Vermächtnis von Steve McQueen ist zeitlos. Über seine Arbeit als Schauspieler und Rennfahrer hinaus wurde er zur Legende. Wie TAG Heuer setzte er eigene Maßstäbe und hielt getreu dem Motto „Don't Crack Under Pressure“ jedem Druck stand.

Cartier



CLÉ DE CARTIER

MANUFAKTUR-UHRWERK 1847 MC

SEIT 1847 ENTWICKELT CARTIER AUSSERGEWÖHNLICHE UHREN, DIE GEWAGTES DESIGN UND HOHE UHRMACHERKUNST PERFEKT MITEINANDER VERBINDEN. CLÉ DE CARTIER VERDANKT SEINEN NAMEN DER EINZIGARTIGEN KRONE. KLARE LINIEN UND EINE AUSDRUCKSTARKE SILHOUETTE SIND DAS RESULTAT BEACHTLICHER PERFEKTION UND BALANCE: EINE NEUE FORM IST GEBOREN.



CHRONOART

SCHMIEDGASSE 2, 9000 SANKT GALLEN